

## Vorschlag zur Weiterentwicklung des Münsteraner Wärmeschutzes

Vorstand  
 Peter Bastian  
 Andreas Heupel  
 Roland Bondzio  
 Martin Behet

Schatzmeister  
 Wilhelm Walterscheid

Geschäftsführung  
 Klaus Burhoff

Mauritzstraße 23  
 48143 Münster  
 Tel. 0251. 625 625 10  
 Fax 0251. 625 625 33  
 e-mail:  
 bda-muenster@burhoff.com

Bankverbindung  
 DE 9540 0501 5000 0006 7801

### Problemstellung

Die derzeitige Konzeption zur Minderung der CO<sub>2</sub> Emissionen für die Gebäudebeheizung ist auf Grundlage des Ratsbeschlusses vom 11.12.1996 eingeführt worden und wurde zuletzt 2011 an die gesetzliche Regelung angepasst. Es steht eine erneute Anpassung an die aktuelle Regelung aus.

Zum Inhalt der bestehenden Vorgaben in Münster: Zielwert ist eine Unterschreitung des spezifischen Transmissionswärmeverlustes des Referenzgebäudes um 35%.

Unbestritten ist der bisherige Erfolg der Münsterstandards, jetzt geht es um die Anpassung bzw. Weiterentwicklung.

### Lösungsansatz/Vorschlag

Im Sinne einer Technologieoffenheit soll der Zielwert die **CO<sub>2</sub> Reduzierung** sein, unter Berücksichtigung kombinierter Maßnahmen an der Gebäudehülle aus Bauteilen, Wärmebrücken, Luftdichtheit, sowie der Haustechnik und Energiebereitstellung.

Damit wird ein ganzheitlicher Ansatz verfolgt mit dem Ziel nicht nur die gesamte Gebäudehülle zu verbessern, sondern das Gebäude ganzheitlich zu betrachten.

In diesem Sinne soll das „Energiehaus Münster“ durch den **KfW 55 Effizienzhausstandard** ersetzt werden.

Mit Umsatteln auf den KfW 55 Effizienzhausstandards ergeben sich folgende Vorteile:

- Weiterentwicklung des Münster-Standards im Hinblick auf CO<sub>2</sub> Einsparung
- In der Fachwelt anerkannter/ bekannter Standard
- Festgeschriebene Anforderungen an Bauteilausführungen in Kombination mit Anforderungen an den zulässigen Primärenergiebedarf können unmittelbar mit CO<sub>2</sub>-Ausstoss in Verbindung gebracht werden
- Luftdichtheitskonzept mit abschließender Luftdichtheitsmessung ist automatisch erforderlich
- Nachweis des Wärmebrückenkorrekturwertes  $DU_{WB} \leq 0,05 \text{ W/m}^2\text{K}$  und optimierte Ausführung von Wärmebrücken ist automatisch erforderlich
- Nutzung eines marktgängigen Zertifikates
- Die Käufer/Bauherrn können mit einer Nachweisführung staatliche Förderung für das Bauvorhaben erhalten
- Durch die ganzheitliche Betrachtung können extreme Dämmschichtanforderungen vermieden werden
- Der BDA Münster-Münsterland wiederholt in diesem Zusammenhang die Idee einer Ächtung von EPS Dämmmaterial und regt an, gesunde nachhaltige Baustoffe (in ihrem gesamten Lebenszyklus betrachtet) vorrangig einzusetzen
- Eine möglich Befreiung wie nach §25 EnEV möglich sollte in diesem Zusammenhang nicht ausgeschlossen sein

Gemeinsam werden BDA und Stadt Münster die ökologischen Standards in Münster voranbringen. Dies wird unter anderem auch durch gemeinsame öffentlichkeitswirksame Aktionen als auch durch die städtische Energie- und Umweltberatung erfolgen.

Münster, den 30.01.2018

BDA Münster-Münsterland der Vorstand  
vertreten durch Peter Bastian und Roland Bondzio

Matthias Peck

Dezernent für Wohnungswirtschaft, Immobilien und Nachhaltigkeit